



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXXIII. Petze Stym versetzt dem Kloster Marienwalde sechs Hufen zu
Lamprechtsdorf, am 1. Mai 1359.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XXXII. Der Rath zu Königsberg bekundet eine Erwerbung, welche das Kloster Marienwalde in Gr. Kaschow gemacht hat, am 18. März 1358.

Coram omnibus presentia inspecturis Nos Consules Ciuitatis Konigsberg lucide profiteamur protestantes, Quod robustus vir Petrus Schullebolte et proba et honesta domina vxor eiusdem legitima, In domo cuiusdam discreti viri Betkini Hallen, nostri conciuis, Anno domini M^o. CCC^o. LVIII^o. ipsa die dominica proxima post Letare venerabili in Christo patri ac domino Henrico de Aken, Abbati in Marienwalde, viua voce nostra in presentia ac plurimorum virorum famo-
forum ad nutum suum totiusque Conuentus in Marienwalde, octo mansos in villa Lascou cum omnibus proventibus, Jure ac Justitia, sicut ipse prius possedit suaque vxor Gertrudis ad vitali-
cium habuit, Resignauerunt et reliquerunt qualibet praua cautela femota vel Impetitione in futurum facienda. Pro quibus idem dominus Henricus, Abbas, frater in Marienwalde, eodem die do-
minico huic Petro Schullebolte et sue vxori Gertrudi prius dictis persoluit centum marcas et viginti marcas Vinconum promptis denariis et pagauit amice, In cuius rei testimonium Sigillum secretum nostre Ciuitatis est appensum. Testes huius sunt Johannes Golbin, Henrich Selre, Blume, Henning Rudenger, Hans Perfenou, Andreas Bleker, Heyne Kiwethou, Tytze Kunou, Tylmannus tunc temporis Consules et discreti viri Ludolphus Schiltberch, Henningus, prefectus in Grelle, Betekinus Halle, prenomiatus, et quam plures alii famosi et fidedigni. Datum eodem die post Incarnationem domini prescripto.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 131.

XXXIII. Petze Stym versetzt dem Kloster Marienwalde sechs Hufen zu Lamprechtsdorf, am 1. Mai 1359.

In Gottes nhamen Amen. Wir Abbt Heinrich vnd das gantze Conuent zw Marien-
walde Bekennen offenbar In diesem brieffe, Das vns Petze Stim von Lamprechtsdorff hat
Ingelazt mit gutem willen vnd mit beratenem Muthe sechs hufen in dem dorffe zw Lamprechts-
dorff In seinem redisten guthe mit aller gerechtigkeit vnd mit allem Nutze, der dar abe kommen
mag, Also ehr sie dar hatte, vor funf vnd siebenzig margk vinckenougen. Diese Satzunge sol stehen
Also nu kompt zw Sanct Mertens tage vort vber vier Jhare. Vber das sollen wir heben alle das,
das dar fellet von den hufen an bruchen, an gebiete vnd an allen stucken, die darabe fallen mü-
gen, nu nach Sanct Walpurgis tage wente zw Sanct Mertens tage, der nu kompt, vort vber vier
Jhar, ane den pacht alleine, der nu zw Sanct Mertens tage fellet, den sol ehr selbst hören. Vort-
mber wher es, das ehr vns die fünff vnd siebenzigk marck nicht wider gebe binnen diesen vier
Jharen vff eine stundt vnd vff einen tag In einer Summa, So sollen die Sechs hufen vnser Ewiglich
bleiben ahne einiger hande were vnd ahne einiger hande ansprache. Vortmber wer es, das ehr
vns widergebe fünff vnd zwanzig marck nu zw Sanct Mertens tage, So sollen die zwu hufen wider

seine sein. Wer es aber, das ehr vns die fünff vnd zwanzig marck nicht wider gebe nu zw Sanct Mertens tage. So sollen die vorbenanten sechs hufen zwammene stan, Also das vorgesprochen ist. Vortmher wer es, das das gud zw nichte würde, das Gott nicht gebe, So sol ehr vns vorguden von dem andern gude, das ehr dar hat. Zw einer bezeugunge alle dieser stuck, die hieruor beschriben findt, So haben wir vnser Ingesigel mit dem Ingesigel vnser Conuents gehalten an diesen brieff. Dieser brieff ist gegeben nach gottes geburth Taufent Jhar dreyhundert Jhar In dem Neun vnd funfzigsten Jhar, an Sanct Walpurgis tage.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 19.

XXXIV. Die Gebrüder von Segesfeld verkaufen dem Kloster Marienwalde vier Hufen zu Görden wiederkäuflich, am 6. Januar 1360.

In Gottes Nhamen Amen. Wir Ebel vnd Janeke, Bruder, von Segeuelde genennet, Bekennen offenbare vnd bezeugen in diesem brieffe, das wir mit einem beraten muthe vnd mit gantzem willen haben dem Abbe vnd dem gantzen Conuente zw Marienwalde verkauft zw Einem Rechten kauffe vier hufen in dem dorffe zw Gorne vor hundert marck vinckenogen mit aller nutz vnd mit aller gerechtigkeit, also wie sie hatten von dem Edlen Fürsten, dem Marggrafen von Brandenborch. Des hat der Abbt vnd das Conuent durch Gott vnd durch vnser dienstes willen vnd auch durch vnser freunde willen vollkommene macht vns gegeben, Wer es, das wir dem Abbate vnd dem Conuente zw Marienwalde hundert margk vinckenougen nu zw Sanct Mertens tage vort vber zwey Jhar widergeben zwammene vff eine stunde vnd vff denselben tag, so wollen sie vns die vier hufen wider mit willen lassenn, also ferne wo wir sie selber mügen behalten. Wer es auch, das wir sie einem andern verkauffen wolten, oder ein ander lösen solde, Das sol wesen sonder macht. Ferner ist, das wir die vier hufen nicht lösen vff den versprochenen bescheidenen tag. So sol das des Abbats vnd Conuents ewiger Rechter kauff sein ane Einiger handt ansprache. Geben wir aber die hundert marck zwammen in einer stundt vff Sanct Mertins tag, als vor gesprochen ist, So sol der Abbat vnd das Conuent doch den pacht von dem Jhare vffnehmen. Vor eine latinge vnd eine waringe aller stücke, als sie vorgeennet seindt, zw halten gelobet mit vns Hennig von Kalbe, vnser Bruder. Des hat ehr auch zw Einer Zeugnisse vnd zw einer vestinge sein Ingesigel mit vnser beider Ingesigel gehalten an diesen brieff. Dieser brieff ist gegeben nach Gottes geburt Taufent Jhar Dreyhundert inn dem Sechszigsten Jhare, an dem zwelfften tage nach weynachten.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 52.